

URAN, GESUNDHEIT UND UMWELT



Bamako / Mali

Centre International de
Conference de Bamako (CICB) et
Maison de la Presse

Freitag, 16. März -
Sonntag, 18. März
2012

**Konferenz der internationalen Ärztevereinigung IPPNW - International Physi-
cians for the Prevention of Nuclear War, in Zusammenarbeit mit ARACF - Associa-
tion des Ressortissants et Amis de la Commune de Falea, Mali und dem uranium-
network.org, Deutschland.**

PSR/IPPNW
SWITZERLAND/SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA

Physicians for Social Responsibility/International Physicians for the Prevention of Nuclear War
Ärztinnen und Ärzte für soziale Verantwortung zur Verhinderung des Atomkrieges
Médecins pour une responsabilité sociale/pour la prévention de la guerre nucléaire



uranium-network.org

ARACF

In den vergangenen Jahren haben sich Uranfirmen verstärkt Afrika zugewendet, um Uran zu finden und abzubauen. Auch Mali und andere Länder in Afrika sind davon betroffen. Die Menschen vor Ort, NGOs und Regierungen sind über Methoden und Folgen des Uranbergbaus oft nicht umfassend informiert.

Uran dient als Brennstoff für Atomkraftwerke - beunruhigend angesichts der Katastrophe von Fukushima; und es dient als Rohstoff für Atomwaffen, deren Begrenzung bzw. Abschaffung weltweit gefordert wird. Uranbergbau hat massive Auswirkungen auf viele Lebensbereiche - auf Gesundheit und Fortpflanzung, auf die natürliche Umwelt und die traditionelle Lebensweise, auf das Land als Existenzgrundlage.

Wir sehen es in unserer ärztlichen Verantwortung, die Menschen vor Ort, Repräsentanten von Nichtregierungsorganisationen, politischen Entscheidungsträgern, Ärzten und Wissenschaftlern umfassende Informationen über den Uranbergbau zu vermitteln und die gesundheitlichen, ökologischen und sozio-ökonomischen Folgen zu beleuchten. Wir laden Sie somit herzlich zur Konferenz "Uran, Gesundheit und Umwelt" ein.

Für das Organisationskomitee:

Günter Wippel, Many Camara, Andreas Nidecker

Uran, Gesundheit und Umwelt

Detailprogramm

Konferenz: französisch/englisch/bambara mit Simultanübersetzung f/e/b

Freitag, 16. März 2012 – Vormittag

9.00 h

Begrüßung und Eröffnung des Symposiums durch

- Präsident von Mali oder Regierungsvertreter (angefragt)
- Prof. Andreas NIDECKER, MD, Mitglied des International Board von IPPNW
- Präsident der Zivilgesellschaft, Mali
- Professor Many CAMARA, ARACF - (Association des Ressortissants et Amis de la Commune de Falea, Mali)
- Repräsentant der Universität Bamako

9.30 h

A. URAN UND DIE URANMINEN

Moderation: Prof. Many CAMARA, ARACF, Mali

Keynote Speech: Uran und Afrika - Ein geschichtlicher Ueberblick

Dr. Paul SAOKE, MD, Experte für Public Health, IPPNW, Kenya

1. Uran, Uranbergbau, Tailings

Günter WIPPEL, uranium-network.org, Deutschland
(in Kooperation mit Peter DIEHL, WISE Uranium Project)

2. Uran und seine Eigenschaften

Bruno CHAREYRON, CRIIRAD (Commission de Recherche et d'Information Indépendantes sur la Radioactivité), Ingenieur Energie- und Nukleartechnologie, Frankreich

11.00 h Kaffeepause

3. Erfahrungen mit dem Uranbergbau

- a) Repräsentant von Niger
- b) Repräsentant von Namibia
Bertchen KOHRS, Vorsitzende Earthlife Namibia
- c) Repräsentant der US-Delegation
Esther YAZZIE, Programmdirektorin Sprachwissenschaftliches Institut,
„Aktuelle Entwicklungen in der amerikanisch-indianischen Uran-Politik“

13.00 h Mittagessen im Konferenzzentrum (CICB)

14.00 h

B. URAN, GESUNDHEIT UND UMWELT

Moderation: Bruno CHAREYRON, CRIIRAD, Frankreich

4. Gesundheitliche Auswirkungen des Uranbergbaus auf Arbeiter und Bevölkerung - was ist belegt, was wird vermutet. Eine Meta-Analyse

Dr. Dale DEWAR, MD, Physicians for Global Survival (IPPNW) Kanada

5. Uran - ist nicht nur Strahlung: Schwermetall-Toxizität und Abfallprodukte

Prof. Doug BRUGGE, PhD, Professor für Public Health and Community Medicine at Tufts Medical School, Boston, USA

6. Beitrag aus Niger

N.N. (Arzt aus Niger, angefragt)

7. Die Gesundheitsauswirkungen des Uranbergbaus auf die Bevölkerung von Mounana

Marc ONA ESSANGUI, Brainforest, Gabun

17.00 h Film: "Uranium - l'héritage empoisonné" von Dominique Hennequin

19.30 h "Festlicher Anlaß" – Lokalität wird noch bekanntgegeben

Samstag 17. März 2012 - Vormittag

9.30h

C. URAN – DIE NUKLEARE KETTE: WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE, ATOMKRAFT UND ATOMWAFFEN

Moderation: Dr. Paul SAOKE, IPPNW, Kenya

Keynote Speech: Uranium als Ressource und die sozialwirtschaftlichen Konsequenzen / Uran-Anreicherung/ Erfahrungen mit Uranabbau im Territorium der Dine (Navajo), USA

Prof. Doug BRUGGE, PhD, Professor für Public Health and Community Medicine an der Tufts Medical School, Boston, USA

8. Von Falea nach Fukushima - die nukleare Kette: : Die Atomkraft aus ärztlicher Sicht.

Prof. Andreas NIDECKER, MD, Präsident IPPNW Schweiz, Basel, Schweiz

9. Uran: link zu Atomwaffen und die Dringlichkeit der Abschaffung. Der Kampf am anderen Ende der Kette.

Arielle DENIS, Senior Campaigner - International Campaign for the Abolition of Nuclear weapons. ICAN Büro Europa, Naher Osten und Afrika, Genf, Schweiz

10. Uran – Eine begrenzte Ressource: Export-Chance für Mali?

N.N: Mitglied eines Ministeriums von Mali

12.30 h Mittagessen (CICB)

Samstag 17. März 2012 – Nachmittag

14.00 h

D. URAN, URANBERGBAU UND SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Moderation: Günter WIPPEL, uranium-network.org, Deutschland

11. Uran – Auswirkungen auf die Zivilgesellschaft

David FIG, Honorary Research Associate, Environmental Evaluation Unit, University of Cape Town, Südafrika

12. Rohstoff-Governance und EITI (Extractive Industries Transparency Initiative)

Prof. Jürgen RUNGE, Institut für Physische Geographie, Universität Frankfurt, Deutschland (angefragt)

13. Der Tod - ein lukratives Geschäft: - Zambias selbstmörderische Uranbergbau-Pläne

Dr. Robert MTONGA, IPPNW, Zambia

14. Bergbau-Unternehmen in Tanzania – Bevölkerung, Zivilgesellschaft, Regierung

Tundu LISSU, Parlamentsmitglied, Anwalt, Tanzania

15.00 h

E. ABSCHLUSS-SESSION

Uran und die nukleare Kette: Internationale Deklarationen und Resolutionen

Die 2012 Yokohama Declaration
Andere Deklarationen

Roundtable und Diskussion

Günter Wippel. Many Camara, Andreas Nidecker, Tindu Lissu und andere

16.30 h Abschluss des Symposiums

17.00h Filme: "YELLOWCAKE - Die Lüge von der sauberen Energie" und / oder "DER TOD DER AUS DER ERDE KOMMT" - The World Uranium Hearing 1992"

9.30 h

African Uranium Alliance (AUA), IPPNW und andere Zukunftsprojekte - Offene Diskussion für Uranium-Aktivisten.

Länderberichte

Die Situation bezüglich Uranbergbau in verschiedenen afrikanischen Ländern:

- Niger
- Namibia
- Südafrika
- Gabun
- Tanzania
- Malawi
- Kamerun
- DR Congo
- andere ...

12.30 h Mittagessen CICB

Sonntag 18. März - Nachmittag

14.00 h

Offene Diskussion

Aspekte:

- Welche Kampagnen zur Aufklärung der Bevölkerung waren erfolgreich?
- Welche Strategien haben sich bewährt?
- Welche Schwierigkeiten haben sich ergeben?
- Wie kann in Zukunft besser zusammengearbeitet werden?

16.30 h Abschluss des Meetings der African Uranium Alliance

Anmeldung

Anmeldeschluss: 2. März 2012

Für Teilnehmer aus Afrika

ASFA21, Abdoulaye Magassouba

demagass@yahoo.fr

Telefon 00223 70 70 59 09 und 00223 62 54 13 13

Für alle anderen Teilnehmer

IPPNW - Sekretariat Schweiz, Frau Claudia Bürgler

e-mail: sekretariat@ippnw.ch

Kosten

Das Symposium ist für alle Teilnehmer gratis.

Ein Unkostenbeitrag für Mittagessen Freitag/Samstag (je € 10) und die Abendveranstaltung Freitag (€ 10) ist erwünscht.

Unterkunft / Hotel Referenten

Referenten:

Hotel Tamana, Bamako.

Buchung durch Chamina Travel, Mme. Nathalie Farenzena, Bamako

e-mail: chamina.travel@gmail.com

Uebrige Teilnehmer:

Wir empfehlen folgende Hotels, bitte buchen Sie direkt.

Hotel Tamana, www.hoteltamana.com,
ab. € 40.- / EZ/Nacht, Frühstück nicht inklusive.
Transfer zum Konferenzzentrum erforderlich

Hotel Mirabeau, www.hotelmirabeau.net
ab € 60,00/EZ/Nacht inkl. Frühstück
15 min. zu Fuß vom Konferenzzentrum entfernt

Hotel Mandé, <http://www.mandehotel.com/>
ab € 60,00/EZ/Nacht inkl. Frühstück und Flughafentransfer
Taxi, Transfer zum Konferenzzentrum erforderlich

Hotel Azalai Salaam *****
<http://www.azalaihotels.com/hotel-salam/hotel-bamako.html>
ab € 125,00 Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
liegt 5 min. zu Fuß vom Konferenzzentrum entfernt

Transfer Hotel - Konferenzzentrum CICB wird vor Ort organisiert.

Adressen

Centre International de Conférence de Bamako
(CICB, ancien palais des congrès)
Quartier du fleuve, face au pont Fahd
Bamako
Mali

Maison de la Presse
17 rue 619 Darsalam -
Bamako
Mali

Einreisebestimmungen

Visapflicht und ein mindestens noch 6 Monate gültiger Reisepass
Gelbfieber-Impfung ist vorgeschrieben. (Nachweis).
Bitte informieren Sie sich beim Aussenministerium und auf der Botschaft.

Schweiz

<http://www.eda.admin.ch>
www.mali-suisse.org/

Deutschland

<http://www.auswaertiges-amt.de>
www.ambassade-repmali-berlin.de